

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 84.

Sonnabend den 20. Oktober 1906.

16. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. Gemeinderatsbericht vom 18. d. M. 1) Aus der Landkreiskasse zu Baugen sind eingegangen am 27. Juli d. J. für untergebrachte Geistesranke und Blinde 447 Mark 20 Pfg. auf das Jahr 1905, aus der Loffa-Stiftung 114 Mark auf das Jahr 1906. Weiter sind am 27. September d. J. aus der Landkreiskasse eingegangen: 353 Mark für untergebrachte und verwaiste Kinder, sowie 357 Mark für in Bezirks- und sonstigen Anstalten untergebrachte Siedle auf das Jahr 1905, außerdem 200 Mark zu Wegebauten für das Jahr 1906. 2) Der Betrag für den ausgelassenen Landrentenbrief der Gemeinde Bretinig soll in das zu diesem Zwecke schon vorhandene Sparfassenbuch der Sparkasse zu Bretinig eingelegt werden. 3) Die Sparkasse soll nach Klasse 24 zur Zahlung der Gemeinde-, Schul- und Armenanlagen herangezogen werden und zwar nach 165 Prozent, bezgl. der Konsumverein nach Klasse 11. 4) Die für den Bau der Eregottstraße aufgestellten Bedingungen sind von den Anliegern anerkannt und unterzeichnet worden, infolgedessen hat der Bau begonnen. 5) Ein Gesuch des Herrn Paul Seifert Nr. 12 um Gewährung von Trinkwasser durch Leitung einer Rohrleitung aus dem Jakobbrunnen wird genehmigt. 6) Die Unterbringung der Witwe Koch in Nr. 220 soll ins Werk gesetzt werden. 7) Eine Wegeangelegenheit wird beizugungsweise geregelt. 8) Von einer Zuschrift der Königl. Amtshauptmannschaft, die Beschädigung der Landesbesenfabrik betr., sowie von der am 8. d. M. stattgefundenen Steuer-Revision wird Kenntnis genommen.

Bretinig. (Theater.) Am Dienstagabend brachte uns die Theaterdirektion Stein das altbekannte und beliebte Volks- und Gesangsstück: „Der Trompeter von Säckingen“. Wir hatten bereits vor Jahren einige Male Gelegenheit, dieses Stück bei anderen Direktionen zu sehen, müssen aber unumwunden eingestehen, daß es uns mit einer derartig prägnanten Ausstattung noch nicht gezeigt wurde. Jede einzelne Rolle war meisterhaft wiedergegeben. Reichlicher Beifall wurde nach dem Abschluß den Künstlern gesendet. Wir können jedem nur raten zum Besuch der „Säckinger“ Vorstellungen und möge die Direktion hier auf ihre Rechnung kommen.

Die sächsische Landesbrandversicherungsanstalt hat im Jahre 1905 sehr günstig abgeschlossen. Beim Jahresabschluß ergab sich bei der Gebäudeversicherungsabteilung ein hoher Ueberschuß von 660 600 Mark und bei der freiwilligen Versicherungsabteilung ein solcher von 349 712 Mark. Es wurden 4 079 162 Mark Brandschadensvergütungen für Gebäude ausbezahlt, die Zahl der 1905 vorgekommenen Brände betrug 2802.

Die sächsische Landessynode beschloß am Mittwoch, die Petition des Pastors Ebeling-Beipzig auf Abänderung der Disziplinarrichtlinien der sächsischen evangelisch-lutherischen Kirche auf sich beruhen zu lassen. In der Debatte kam es zu einer längeren Auseinandersetzung über den Fall Ebeling. Konfidentialpräsident v. Jahn gab dabei eine artenmäßige Darstellung des an Pastor Ebeling ergangenen Schwebegerichts, das erst dann erlassen wurde, als Pastor Ebeling gedroht hatte, seine Angelegenheit in die Öffentlichkeit zu drängen. Das Kirchenregiment habe ein solches friedensverletzendes Vorgehen ausdrücklich unter Anbringung der verfügbaren Disziplinarmittel

verboten, und der in evangelisch beauftragte Minister hätte auf eine Beschwerde Ebelings das Verbot als zu Recht bestehend anerkannt.

Der neue Buchdruckertarif. Angesichts der ablehnenden Haltung, die zahlreiche Gehilfenversammlungen gegen den neuen Buchdruckertarif eingenommen haben, hat der Vorstand des Verbandes der deutschen Buchdruckergehilfen es jetzt an der Zeit gehalten, auch seinerseits die Rechtslage klarzulegen. In einem Appell an die Verbandsmitglieder sagt er, daß in den meisten Fällen eine vollständige Verleumdung der derzeitigen Verhältnisse im Gewerbe das ablehnende Urteil der in Frage kommenden Versammlung diktiert habe, und daß die Art und Weise, wie man zu den einschlägigen Verträgen Stellung genommen habe, dazu angetan sei, die Interessen des Verbandes und seiner Mitglieder auf das Schwerste zu schädigen. Dann heißt es wörtlich weiter: „Wir müssen darauf aufmerksam machen, daß eine in ihrer Wirkung allgemein schädliche Beurteilung und Ablehnung der neuen Abmachungen mit der Prinzipalität in gar keinem Betracht an den rechtsgültig abgeschlossenen Verträgen etwas zu ändern vermag. ... Die Aufrechterhaltung des Vereindarten ist sowohl eine Ehrenpflicht der Organisation wie sie eine zwingende Notwendigkeit für die Wahrnehmung der Interessen der Gehilfen und der Konsolidierung der allgemeinen tariflichen Verhältnisse ist.“

Großröhrsdorf. Ein 5000 Mark-Gewinn der lgl. sächs. Landeslotterie und zwar auf die Nummer 53 276 fiel am Donnerstag in die Kollektion von Ferd. Köfen in Großröhrsdorf.

Ramenz. Am Sonnabend vorm. fand im Sitzungssaal der Königl. Amtshauptmannschaft unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann v. Erdmannsdorf öffentlicher Bezirksauschuß statt. Ein Besuch des Gemeindevorstandes in Großröhrsdorf für verschiedene Schlafstättenvermieter um Bewilligung einer Ausnahme von § 4 letzter Absatz des amtschauptmannschaftlichen Regulativs über Teilvermietungen im Schlafstellenwesen vom 11. Juni 1904 mußte zur Anstellung weiterer Erörterungen abgesetzt werden. Konzeptionen wurden erteilt: Dem Gastwirt Theodor Frenzel in Großröhrsdorf zum Bier- und Branntweinschank in seiner neuerbauten Regelbahn; dem Karl Adolf Schurig in Rabenberg zum Bier-, Wein- und Branntweinschank im Grundstück Kat. Nr. 156 B für Bretinig (Bate Quelle); dem Alfred Adolf Menck in Großröhrsdorf zum Bier- und Branntweinschank, Weherbergen, Auppannen und Krippensegen sowie zur Abhaltung von Singspielaufführungen an den beiden Kirchentagen im Grundstück Kat. Nr. 193 für Großröhrsdorf unter dem Vorbehalte, daß die Gemeinde zustimmt und dem Bäckereimeister Arthur Wohlgenuth zum Ausschank von Kaffee, Kakao, Tee, Limonaden, Selterswasser, Fräutl und Vinetta in dem an der Bismarckstraße in Großröhrsdorf gelegenen Bäckereigrundstücke der Firma R. u. E. Böffel daselbst.

Das Domkloster Baugen hat in Ramensdorf einen Bauplatz von 14 000 Mark erworben. Der Platz ist für die Errichtung einer katholischen Kirche und Schule bestimmt. In Rixdorf suchte ein junger Mann seinem Freunde Furcht einzujagen, indem er ihn scherzweise einen Revolver auf die Brust setzte. Die geladene Waffe entlud sich und verletzte den jungen Mann schwer.

Jitta u. Schreckliche Brandwunden erlitt am Freitag das 5jährige Töchterchen des Eisengiebereiarbeiters Wilhelm Rischke. Als die Mutter, die gerade Wäsche hatte, auf kurze Zeit das Badhaus verließ, um nach ihrem einjährigen Kinde, das in einem Kinderwagen schlief, zu sehen, gingen die im Hofe spielende 5jährige Tochter Lenchen und der 3jährige Sohn Erich nach dem Badhaus und öffneten dort die Dientür. Dem Mädchen fielen hierbei glühende Kohlen auf Kleid und im nächsten Augenblick stand das bedauernswerte Geschöpf, einer Feuerfäule gleichend, aber und über in Flammen. Auf das Schreien des Kindes hin eilte nun die Mutter herbei, die sofort die Flammen mit ihren eigenen Kleidern erstickte. Die Frau erlitt dabei Verletzungen an den Fingern.

Zum Neubau der Augustusbrücke in Dresden. Die jetzt in Angriff genommene Rotbrücke ist als eiserne Gitterbrücke geplant und erhält 4 Öffnungen zu 24 Meter, zwei zu 48 Meter und eine zu 57 Meter und wird eine Eisenmasse von ungefähr 600 Tonnen erfordern. Die Kosten der Rotbrücke dürften etwa 400 000 Mark betragen. Als Zeitpunkt für die Fertigstellung der neuen Augustusbrücke ist das Ende des Jahres 1910 vorgesehen. Ueber die Beschaffenheit des alten, nahezu 700jährigen Bauwerks und besonders über die Tiefe und Art seiner Pfeilergründung hat man freilich nur ganz ungenaue Kenntnis. Ehe an die Erbauung der vier neuen Strompfeiler gegangen werden kann, die im Strombett ebenso wie bei der Carolabrücke durch pneumatische Gründung erfolgen wird, müssen die weit zahlreicheren alten Pfeiler beseitigt und mit ihren Resten bis einen halben Meter unter dem Erdgrunde ausgehoben werden. Die städtischen Körperkassen werden sich demnächst noch mit der künstlerischen Ausschmückung des gesamten Oberbaues beschäftigen. Diefür hat Professor Wilhelm Kreis im Auftrage des Rates Entwürfe bearbeitet und bereits fertiggestellt. Nach alledem ist das große und bedeutungsvolle Unternehmen, das vor ungefähr 8 Jahren durch den Reichskanzler wieder in Anregung gebracht worden war und seitdem in zahlreichen Erwägungen und Entwürfen, Berechnungen und Verhandlungen von den verschiedensten Behörden gefördert worden ist, nunmehr so weit zur Reife gelangt, daß es nur noch Aufgabe des Baumeisters bleibt, die Planung zu verwirklichen.

Eberbach, 16. Oktober. Gestern vormittag wurde vor dem hiesigen Güterschuppen der böhmischen Nordbahn dem Butterhändler Adalbert Thume aus Georgswalde von einem unbekanntem jungen Manne, der bereits bei der Wiedemannschen Fabrik auf dem Wagenplatz genommen hatte, das mit einem Pferde gespannte Geschirr gestohlen. Thume wollte Waren abholen und hatte das Geschirr vor dem Güterschuppen stehen lassen. Diese Gelegenheit benutzte der Fremde, ergriff die Fänge und machte sich mit dem Geschirr in der Richtung nach Speersdorf davon. Das am

Montag vormittag vor dem Güterschuppen des Bahnhofs der Böhm. Nordbahn in Eberbach gestohlene Geschirr des Butterhändlers A. Thume in Georgswalde ist dem Eigentümer wieder zugestellt worden. Der Spitzbube, der sich verfolgt sah, brachte das Geschirr in den Wald bei Oberhennersdorf, wo es von den Leuten, die sich an der Verfolgung des Diebes beteiligten, gefunden wurde.

In Brockwitz wurde am Dienstag der Gutbesitzer und Standesbeamte Heinrich W. in der Nähe der Spitzgrundmühle erhängt aufgefunden.

Kue i. S., 16. Okt. Aus Rachsicht warf am Montag mittag eine Frau dem Eisenhobler Paul Schürer, mit dem sie in einem Hause wohnte, als derselbe die Treppe herabstieg, mit einem aufgeklappten spitzen Taschenmesser nach dem Kopf und traf direkt ins Auge, so daß dieses sofort auslief und auch an demselben Tage vom Arzt entfernt werden mußte. Da der so schwer Verletzte als ruhiger, friedliebender Mann geschildert wird, der sicherlich keinen Anlaß zu diesem Angriff gegeben hat, ist dieser Racheakt um so verwerflicher.

Dj a g. Die Petroleumflampe beim Feueranmachen, die bereits soviel Unglück veranlaßt hat, hat auch im nahen Dorfe Abblag ein Opfer gefordert. Das 12jährige Schulmädchen Wittig wurde, als sie Feuer durch Aufgleiten von Petroleum anzufachen wollte, durch Explosion der Petroleumlampe so schwer verbrannt, daß sie nach schweren Qualen den Verletzungen erlag.

Der Storch im Eisenbahnzuge. In dem Zug, der 4 Uhr 52 Minuten nachmittags in Reichenbach von Verbau eintrifft, wurde am Sonnabend eine Gemüsehändlersfrau von dort durch ihre Niederkunft überrascht. Hilfsbereite Mitreisende nahmen sich der Frau während der Fahrt an. Mutter und Kind (ein Mädchen) wurden nach ihrer Ankunft mittels Droschke in die Wohnung der Familie geschafft.

Kirchennachrichten für Bretinig. 19. Sonntag nach Trinitatis: 9 Uhr Lesegottesdienst durch Herrn Kantor Schneider. Getauft: Kurt Max, Sohn des Zigarrenarbeiters Paul Georg Rischke. — Martha Frida und Elsa Helene, Zwillingstöchter des ansässigen Färbers Karl Hermann Hüfte.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Emma Toni, T. des Bogts Johann Gottfried Masewald 332. Aufgebote: Straßendahnshaffner Wilhelm Otto Runath in Leipzig Lindenau und Alma Hilma Guze 314c. Eheschließungen: Maurer Edwin Hugo Schöne 248b, mit Ida Alata Haupe 40 d.

Marktpreise in Ramenz am 18. Okt. 1906.

50 Kilo	höchstergekaufter Preis.		50 Kilo	Preis.	
	M. P.	K. P.		M. P.	K. P.
Rum	7 85	7 60	Heu	50 Kilo	1 80
Weizen	8 70	8 45	Stroh	1200 Pfd.	21 —
Berke	8 80	7 80	Batter 1 k	(hochster)	2 40
Dauer	7 10	6 80	(niedrig.)		2 20
Heideborn	8 —	7 50	Größen 50 Kilo		12 —
Diese	14 —	13 —	Kartoffeln 50 Kilo		2 —